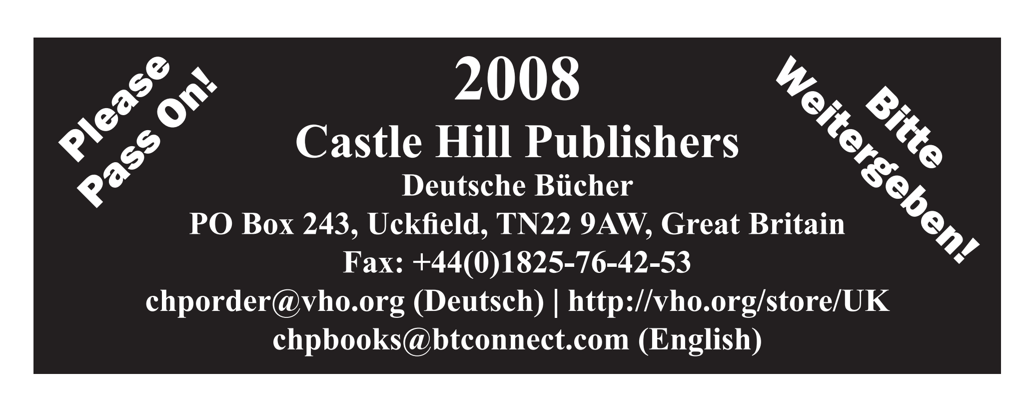
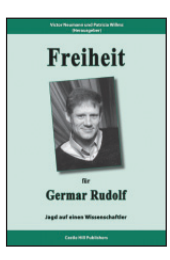


Freiheit für Germar Rudolf. Jagd auf einen Wissenschaftler.

V. Neumann, P. Willms (Herausgeber)



Politische Verfolgung – gibt es das nur im fernen China oder auch in der BRD?

Wie steht es hier um die Wissenschaftsfreiheit? Die Erlebnisse des Diplom-Chemikers Germar Rudolf beantworten diese Frage in aller Deutlichkeit. Germar Rudolf erstellte 1993 ein wissenschaftliches Gutachten über die Gaskammern in Auschwitz, fachlich auf höchstem Niveau und bis heute nicht widerlegt (weder die Max-Planck-Gesellschaft, noch die gesamte Professorenschaft für Anorganische Chemie konnten fachliche Fehler entdecken). Aber das Gutachten brachte den hoffnungsvollen jungen Forscher um seinen Arbeitsplatz (fristlos gekündigt), um seine Wohnung (gekündigt), um seine Familie (Scheidung und Enterbung), um seinen guten Ruf (Medienhetzkampagne).

Übertroffen wurde diese private Verfolgung nur durch die staatliche Repression: das Landgericht Stuttgart verurteilte den nicht vorbestraften Wissenschaftler zu 14 Monaten Gefängnis ohne Bewährung.

Über ein Jahrzehnt Flucht und Exil war die Folge, bis Germar Rudolf im November 2005 unter Verletzung von US-Recht aus den USA in die BRD deportiert wurde, wo er im Gefängnis Stuttgart-Stammheim seine „Strafe verbüßt“ hat. Spannender als ein Kriminalroman lesen sich diese Erlebnisse eines intelligenten jungen Wissenschaftlers, der nicht mit dem Strom schwimmt.

Best.-Nr. 215, 240 S., A5 pb., ill., **€ 20.–**

Vorlesungen über den Holocaust. Strittige Fragen im Kreuzverhör.

Germar Rudolf



Seit 1992 hält der deutsche Wissenschaftler Germar Rudolf Vorlesungen vor verschiedenen akademischen Zuhörerkreisen in aller Welt. Sein Thema ist sehr kontrovers: der Holocaust im Lichte neuer kriminologischer und historischer Forschungsergebnisse. Seine Zuhörer meinen anfangs, recht genau zu wissen, was „der Holocaust“ eigentlich ist, aber schon nach kurzer Zeit wird ihr Weltbild durch die vorgelegten Beweise völlig über den Haufen geworfen. Rudolfs Argumente fallen dennoch auf fruchtbaren Boden, da sie pädagogisch einfühlsam und auf wissenschaftliche Weise präsentiert werden. Dieses Buch ist eine literarische Ausarbeitung von Rudolfs Vorlesungen, angereichert mit den neuesten Erkenntnissen der Geschichtswissenschaft zu einem Thema, das die Regierungen der deutschsprachigen Länder per Strafrecht regulieren wollen.

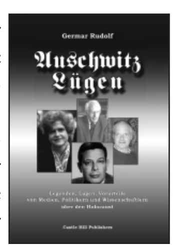
Mit seinen über tausend Verweisen auf Quellen und weiterführende Literatur ist dieses leicht verständliche Buch die beste Einführung in dieses brandheiße Tabuthema sowohl für den interessierten Laien wie auch für Geschichtsliebhaber.

Best.-Nr. 78, 576 S., A5 pb., ill., Bibl., Index, **€ 30.–***

Auschwitz-Lügen.

Legenden, Lügen, Vorurteile von Medien, Politikern und Wissenschaftlern über den H.

Germar Rudolf



„Das Institut für Zeitgeschichte hat den Leuchter-Bericht widerlegt, der die Existenz der Gaskammern von Auschwitz leugnet" – das ist eine Lüge! — „Der Historiker J.-C. Pressac und der Sozialoberrat W. Wegner haben die technischen Argumente der Revisionisten widerlegt" – das stimmt nicht, denn weder Pressac noch Wegner argumentierten je technisch! — „Der Biochemiker G. Wellers hat den Leuchter-Bericht toxikologisch ab absurdum geführt" – diese Behauptung ist grotesk! — „1992 veröffentlichte *Die Zeit* eine Serie, mit der revisionistische Argumente widerlegt wurden" – das ist eine Lüge, denn *Die Zeit* hat nie die Argumente der Revisionisten erörtert! — „1994 publizierte die Deutsche Presse-Agentur eine anonyme Expertenmeinung, derzufolge das Untersuchungsergebnis des Chemikers G. Rudolf unhaltbar ist, in den Gaskammern von Auschwitz habe es keine Massenvergasungen gegeben" – in Wirklichkeit hatte die dpa diese aberwitzige „Expertenmeinung" erlogen! — „1993 veröffentlichte der Historiker Prof. Dr. E. Nolte ein Buch, mit dem er die historischen Argumente der Revisionisten als falsch nachwies" – das stimmt nicht, denn Nolte wies nur nach, daß er selbst Nachhilfe braucht! — „Die Chemiker Dr. R. Green und Dr. J. Bailer haben bewiesen, daß die chemischen Argumente der Revisionisten einer Prüfung nicht standhalten" – noch eine Lüge! Dr. Bailer erwies sich als unehrlicher Stümper und Richard Green mußte den Revisionisten recht geben! — „1995 wies der polnische Forscher Dr. Jan Markiewicz mit Analysen nach, daß Zyklon B in den Gaskammern von Auschwitz eingesetzt wurde" – Markiewicz hat seine Ergebnisse gefälscht! — „Der Historiker Prof. Dr. R. van Pelt bewies anhand von Dokumenten, daß die Gaskammern in Auschwitz existierten" – van Pelt wiederholte nur die Fehler und Lügen seiner Vorgängern.

Diese und andere Unwahrheiten werden in diesem Buch aufgegriffen und als das entlarvt, was sie sind: politische Lügen, die geschaffen wurden, um dissidente Historiker zu verteufeln und das ganze deutsche Volk in bedingungsloser Holocaust-Knechtschaft zu halten.

Best.-Nr. 159, 384 S., A5 pb., ill., Bibl., Index, **€ 25.–***

Kardinalfragen an Deutschlands Politiker.

Aufforderung zur Wiederherstellung der Menschenrechte in Deutschland.

Germar Rudolf



Germar Rudolf, Jahrgang 1964, gehört heute zu den weltweit bekanntesten Holocaust-Revisionisten. In dem vorliegenden Werk beschreibt er, was ihn, den einst fanatisch Holocaust-Gläubigen, dazu bewog, seinen Glauben zu hinterfragen und sich dem Revisionismus zuzuwenden, obwohl er damit seine erfolgversprechende Karriere als Wissenschaftler an einem Max-Planck-Institut zerstörte. Zudem begründet er, warum der Revisionismus wichtig ist, wieso er im Gegensatz zur etablierten Holocaust-Forschung für sich beanspruchen kann, wissenschaftlich zu sein, und warum jede staatliche und gesellschaftliche Verfolgung der Revisionisten menschenrechtswidrig ist.

Darüber hinaus enthält dieses Sammelwerk eine Reihe von Beiträgen, in denen Rudolf nüchtern über die selbst erlebte staatliche und gesellschaftliche Verfolgung berichtet, über Strafprozesse, Medien-Hetzkampagnen, gesellschaftliche Ausgrenzung und die Vernichtung seiner bürgerlichen Existenzgrundlage. Das Buch wird abgerundet durch einen Überblick über Menschenrechtsverletzungen in Deutschland. Neben einigen hervorstechenden Beispielen der Verfolgung friedfertiger politischer und historischer Dissidenten wird die rechtliche Grundlage von Zensur und Verfolgung Andersdenkender in Deutschland ebenso beschrieben wie die historische Entwicklung der sich immer totalitärer gebärenden deutschen Gesellschaft nachgezeichnet.

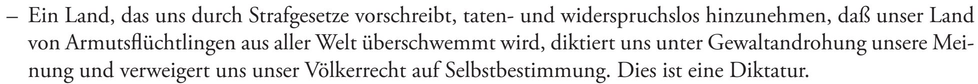
Best.-Nr. 171, 432 S., A5 pb., ill., Index, **€ 25.–***

Es sind auch separate Auszüge dieses Buches erhältlich, die allgemeine menschenrechtliche Aspekte beleuchten, vgl. die folgend vorgestellten Best.-Nr. 162, 169, 184.

Diktatur Deutschland.
Die Zerstörung von Demokratie und Menschenrechte unter dem Einfluss von Kriegspropaganda.
Germar Rudolf

Erinnern Sie sich, daß die zwischen 1949 und 1990 bestehende mitteldeutsche Diktatur den Namen „Deutsche Demokratische Republik“ trug? Fast alle Diktaturen behaupten von sich, sie seien eine Demokratie. Aber die Behauptung alleine genügt nicht, um diesem Anspruch gerecht zu werden.

- Ein Land, das uns durch Strafgesetze vorschreibt, wie wir über entscheidende Phasen der Geschichte zu denken haben, diktiert uns unter Gewaltandrohung unsere Meinung. Dies ist eine Diktatur.
- Ein Land, welches Historiker in Gefängnisse wirft, das Singen friedlicher Lieder verbietet und wissenschaftliche Bücher verbrennt, diktiert uns, wie und was wir zu denken haben. Dies ist eine Diktatur.



- Ein Land, das uns durch Strafgesetze vorschreibt, taten- und widerspruchslos hinzunehmen, daß unser Land von Armutsflüchtlingen aus aller Welt überschwemmt wird, diktiert uns unter Gewaltandrohung unsere Meinung und verweigert uns unser Völkerrecht auf Selbstbestimmung. Dies ist eine Diktatur.



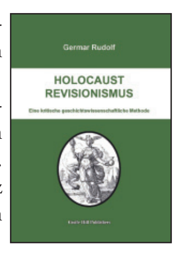
- Ein Land, das Mitglieder oppositioneller Parteien verfolgt, diktiert uns, welche Parteien wir wählen dürfen und welche nicht. Dies ist eine Diktatur.

Die Bundesrepublik Deutschland ist eine Diktatur. Wer es nicht glaubt: Diese Broschüre beweist es.

Ergänzter Auszug des Buches *Kardinalfragen an Deutschlands Politiker* (Best.-Nr. 171) !

Best.-Nr. 162, 64 S., A5, broschürt, s/w ill., **€ 10.–***

Holocaust Revisionismus.
Eine kritische geschichtswissenschaftliche Methode.
Germar Rudolf



Dürfen wir Menschen zweifeln? Dürfen wir kritische Fragen stellen? Ist es uns erlaubt, unvoreingenommen nach Antworten zu suchen? Und dürfen wir die Antworten, die wir nach besten Wissen und Gewissen gefunden haben, unseren Mitmenschen mitteilen?

Der kritische, zweifelnde, nach Wahrheit suchende Mensch ist ein Ideal unseres aufgeklärten Zeitalters – sollte man meinen. Doch wenn es um den Holocaust geht, also dem Schicksal der Juden im Machtbereich des Dritten Reiches, dann ändert sich das schlagartig. Bei diesem Thema wird uns mit brachialer Gewalt verboten zu zweifeln. Das Strafgesetz schreibt uns ein bestimmtes Geschichtsbild vor. Wer auf kritische Fragen andere Antworten gibt, riskiert bis zu fünf Jahre Gefängnis.

Alle möglichen Völkermorde der Menschheitsgeschichte werden immer wieder gründlich untersucht. Nur mit dem Holocaust an den Juden darf man sich nicht kritisch befassen.

Dieses Buch zeigt, daß eine kritische Auseinandersetzung mit der Geschichtsschreibung des sogenannten Holocaust nicht nur legitim, sondern zudem notwendig ist. Erst die kritische Wiederbetrachtung (re-videre = Revision) der Beweislage kann Zweifel ausräumen und Gewißheit schaffen. Erst die Herausforderung durch kritische, zweifelnde Forscher ermöglicht es, Fakten von Fiktion zu trennen und die Starrheit dogmatischer Vorstellungen zu durchbrechen.

Der Holocaust-Revisionismus ist die einzige geschichtswissenschaftliche Schule, die sich von keiner Regierung und von keinem Staatsanwalt vorschreiben läßt, wo sie nach Fakten zu suchen hat und welche Ergebnisse sie zu verkünden hat. Der Holocaust-Revisionismus ist daher die einzige wahrlich unabhängige Methode zur Feststellung der Wahrheit.

Ergänzter Auszug des Buches *Kardinalfragen an Deutschlands Politiker* (Best.-Nr. 171) !

Best.-Nr. 169, 144 S., A5 pb., s/w ill., **€ 12.–**

Eine Zensur findet statt!
Zensur in der Bundesrepublik Deutschland.
Germar Rudolf

In der Bundesrepublik Deutschland werden politische und wissenschaftliche Veröffentlichungen, die den Machthabern nicht in den Kram passen, in Müllverbrennungsanlagen verbrannt. Autoren, Herausgeber, Verleger, Groß- und Einzelhändler und Kunden, die mehr als zwei Exemplare dieser verbotenen Schriften oder Filme bestellen, werden gnadenlos vor den Kadi gezerrt und zu Geld- oder gar Gefängnisstrafen verurteilt.

Und um dem Ganzen die Kronen aufzusetzen, halten die Zensurbehörden die Listen verbotener Schriften auch noch geheim, so daß sich niemand unterrichten kann, was er nicht kaufen und verbreiten oder gar verschenken darf.

Dies alles geschieht nach dem folgenden perversen Motto: Weil Deutschland in der Vergangenheit Minderheiten verfolgt, Dissidenten eingesperrt und Bücher verbrannt hat, ist Deutschland heute verpflichtet, Minderheiten zu verfolgen, Dissidenten einzusperren und Bücher zu verbrennen! Doch lesen Sie selbst!


Ergänzter Auszug des Buches *Kardinalfragen an Deutschlands Politiker* (Best.-Nr. 171) !

Best.-Nr. 184, 48 S., A5 broschürt, s/w ill., **€ 8.–**

Das Rudolf Gutachten.
Gutachten über die „Gaskammern“ von Auschwitz.
Germar Rudolf



Der US Hinrichtungsexperte Fred Leuchter verfaßte 1988 in aller Eile ein Gerichtsgutachten über die Gaskammern von Auschwitz. Fazit: „Technisch unmöglich“. Dadurch zutiefst verunsichert machte sich 1991 der damals am Max-Plank-Institut für Festkörperforschung in Stuttgart promovierende deutsche Diplom-Chemiker Germar Rudolf in seiner Freizeit daran, in einer tiefgehenden Studie zu prüfen, ob Leuchter recht hat oder nicht. Dies ist eine erweiterte und aktualisierte Neuausgabe der Ergebnisse von Rudolfs chemischen, technischen und architektonischen Untersuchungen, die Leuchters Untersuchungen auf sichere Grundlagen stellen und im vollen Umfang bestätigen: Die angeblichen Gaskammern von Auschwitz können nicht wie bezeugt existiert haben. Im Anhang beschreibt Rudolf seine menschenrechtswidrige Verfolgung, die er wegen seines Gutachtens erlitt.

„diese[r] Bericht […] muß als wissenschaftlich annehmbar bezeichnet werden.“ —Prof. Dr. Henri Ramuz, Gerichtsgutachten zum Rudolf Gutachten

Best.-Nr. 43, 240 S., gebunden, A5, z. T. farbig ill., **€ 20.–***

Das Rudolf Gutachten.
Gutachten über die „Gaskammern“ von Auschwitz. CD Ausgabe
Germar Rudolf



Best.-Nr. 13, CD-ROM (2. erweit und überarb. Auflage 2001), **€ 15.–***

Auschwitz: Nackte Fakten.
Eine Erwiderung an Jean-Claude Pressac.
Germar Rudolf



Der einzige Wissenschaftler, der es in den 80er und 90er Jahren wagte, sich den Revisionisten entgegenzustellen, ist der französische Apotheker Jean-Claude Pressac. Er wurde in den Medien als „Widerleger der Revisionisten" hochgespielt. Dessen Werke Auschwitz: Technique and Operation of the Gas Chambers und Die Krematorien von Auschwitz werden in diesem Buch einer detaillierten Kritik unterzogen. Pressacs Verdienst ist, daß er wichtiges Quellenmaterial erstmalig zugänglich macht, jedoch beweist diese Analyse, daß Pressacs Interpretation dieser Quellen weder formell noch inhaltlich wissenschaftlichem Standard genügt: Er behauptet Dinge, die er nicht beweist oder die gar den Beweisen entgegenlaufen, unterstellt Dokumenten Inhalte, die sie nicht haben, offenbart krasse technische Inkompetenz und ignoriert wichtige, ihm bekannte Argumente. Auschwitz: Nackte Fakten ist ein unentbehrliches Standardwerk für jeden, der gegen die Lügen und Halbwahrheiten der etablierten Wissenschaft argumentieren will.

Best.-Nr. 47, 175 S., A5 pb., ill., Bibl., Index, **€ 17.–**

Wissenschaftlicher Erdrutsch durch das Rudolf Gutachten.
Rüdiger Kammerer, Armin Solms (Hg.)



Eine Besprechung des „Gutachtens über die Bildung und Nachweisbarkeit von Cyanidverbindungen in den ‚Gaskammern' von Auschwitz" sowie weiterer neuer Forschungsergebnisse um den ‚Holocaust'.

Best.-Nr. 16, 16 S., A4, ill., **€ 4.–**

Grundlagen zur Zeitgeschichte.
Handbuch über strittige Fragen des 20. Jahrhunderts.
Ernst Gauss (Hg.)



„Es gibt zur Zeit kein anderes Buch, das dem Leser ein derart breit gefächertes Wissen […] *zu einem geschichtlichen Thema vermittelt, das einflußreiche Leute nicht untersucht sehen wollen."*
—Prof. Dr. Arthur R. Butz, USA

„Manches in den verschiedenen Einzelbeiträgen wirkt durchaus überzeugend."
—Historiker Dr. Joachim Hoffmann, Gerichtsgutachten

Grundlagen zur Zeitgeschichte ist der Sammelband, der der Holocaust-Orthodoxie einen Schlag versetzte, von dem sie sich nie mehr erholte. *Grundlagen* enthält die Beiträge von über einem Dutzend Forschern, die die herkömmliche Geschichtsschreibung über die „Gaskammern", die „6 Millionen", die Nachkriegstribunale und die anderen Bausteine der Vernichtungslegende sorgfältig, präzise und methodisch einer vernichtenden Analyse unterziehen. Mit seinen zahlreichen Grafiken, Diagrammen und Abbildungen unterstreichen die wohlfundierten Beiträge ihre revisionistischen Argumente gegen den Holocaust-Mythos. Dies ist ***das*** Buch, das jeder gelesen haben muß, der zum Holocaust Kritisches lesen will.

Best.-Nr. 45, 415 S., A4 geb., teilw. farbig ill., Bibl., Index, **€ 35.–***

KL Majdanek.
Eine historische und technische Studie.
Jürgen Graf, Carlo Mattogno



Im in Zentralpolen gelegenen KL Lublin-Majdanek sollen im 2. Weltkrieg je nach Quelle zwischen 50 000 und über 1. Mio. Menschen umgekommen sein. Vor Erscheinen dieses Buches gab es über Majdanek nur geschichtliche Werke, die unter dem polnisch-kommunistische Regime verfaßt worden waren. Diese klaffende Forschungslücke wurde von Graf und Mattogno geschlossen. Basierend auf erschöpfender Analyse von Primärquellen und materiellen Spuren des vormaligen Lagers versetzt dieses Buch der Lüge von Menschenvergasungen in Majdanek den Todesstoß. Die Autoren kommen zu eindeutigen und schonungslosen Schlußfolgerungen zur wirklichen Geschichte und Bedeutung des Lagers, die die offizielle These zerstören, ohne die vielen Mißhandlungen zu entschuldigen, die von Majdaneks SS-Kommandanten tatsächlich zugelassen wurden. Graf und Mattogno schufen damit erneut ein sorgfältig recherchiertes, methodisches Werk, das einen hohen Standard setzt.

Best.-Nr. 36, 325 S., A5 pb., z. T. farbig ill., Bibl., Index, **€ 25.–**

Treblinka.
Vernichtungslager oder Durchgangslager?
Jürgen Graf, Carlo Mattogno

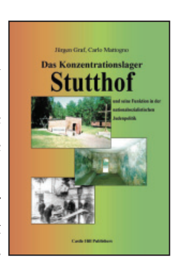


In dem in Ostpolen gelegenen Lager Treblinka sollen zwischen 1942 und 1943 zwischen 700 000 und 3 Mio. Menschen umgebracht worden sein. Als Mordwaffen werden behauptet: mobile oder stationäre Gaskammern; verzögernd oder sofort wirkendes Giftgas; ungelöschter Kalk; heißer Dampf; elektrischer Strom; Dieselabgase … Die Leichname der Opfer sollen auf Scheiterhaufen von der Höhe mehrstöckiger Häuser fast ohne Brennstoff spurlos verbrannt worden sein. Mattogno und Graf analysieren dieses offizielle Treblinka-Bild bezüglich seiner Entstehung, Logik und technischen Machbarkeit und weisen anhand vieler Dokumente nach, was Treblinka wirklich war: ein Durchgangslager.

Selbst alten Revisionismus-Hasen wird vieles in diesem Buch neu sein, und Grafs anregender Schreibstil garantiert Lesevergnügen. Aufmunternd sind die originellen Zeugenaussagen sowie die von Graf und Mattogno gekonnt entlarvten Absurditäten der etablierten Geschichtsschreibung.

Best.-Nr. 41, 432 S., A5 pb., ill., Bibl., Index, **€ 25.–**

Das KL Stutthof
und seine Funktion in der nationalsozialistischen Judenpolitik.
Jürgen Graf, Carlo Mattogno



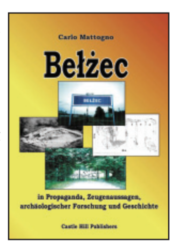
Das Konzentrationslager Stutthof (Westpreußen) ist von westlichen Historikern niemals untersucht worden. Bisher gab es nur polnisch-kommunistische Werke, die mit Vorsicht zu genießen sind. Dieser Literatur zufolge war Stutthof ein „Hilfsvernichtungslager".

Graf und Mattogno haben diese These untersucht, indem sie polnische Literatur sowie Dokumente aus russischen, polnischen und holländischen Archiven analysierten, wobei sie den Deportationen nach Stutthof im Jahre 1944 besondere Beachtung schenkten. Die Autoren beweisen, daß Stutthof kein „Hilfs-" oder anderweitiges Vernichtungslager war. Der als Gaskammer bezeichnete Raum war lediglich eine Entlausungskammer. KL Stutthof wirft auch Licht auf das Schicksal von Gefangenen, die nach Auschwitz deportiert, dort aber nie registriert wurden. Dies ist ein Meilenstein der Geschichtsforschung, den kein ernsthafter Historiker ignorieren kann.

Best.-Nr. 42, 144 S., A5 pb., z. T. farbig ill., Bibl., Index, **€ 10.–**

Bełżec in Propaganda, Zeugenaussagen, archäologischer Forschung und Geschichte.

Carlo Mattogno



Zeugen berichten, 600 000, wenn nicht gar bis zu 3 Mio. Juden seien im Lager Bełżec in Ostpolen zwischen März und Dez. 1942 ermordet worden. Behauptet werden verschiedene Mordmethoden: Dieselgaskammern; ungelöschter Kalk; Starkstrom; Vakuumkammern. Die Leichen seien schließlich auf riesigen Scheiterhaufen spurlos verbrannt worden.

Für jeden, der mit dem Fall Treblinka vertraut ist, klingt dies sehr vertraut. Der Autor hat sich daher für diese Studie auf Aspekte beschränkt, die im Vergleich zu Treblinka neu sind, verweist sonst aber auf sein Treblinka-Buch (vgl. Best. Nr. 41). Es wird die Entstehung des offiziellen Geschichtsbildes des Lagers erläutert und einer tiefgehenden Kritik unterzogen. Im Gegensatz zu Treblinka kam es in Bełżec Ende der 1990er Jahre zu archäologischen Untersuchungen, deren Ergebnisse hier dargelegt und analysiert werden. Diese Resultate widerlegen zusammen mit den absurden Zeugenbehauptungen die These von einem Vernichtungslager.

Best.-Nr. 79, 170 S., A5 pb., ill., Bibl., Index, **€ 12.–**

Sonderbehandlung in Auschwitz.
Enstehung und Bedeutung eines Begriffs.

Carlo Mattogno

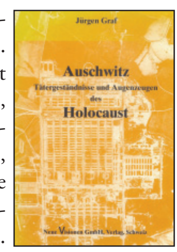


Begriffe wie „Sonderbehandlung", „Sonderaktion" u. a. sollen Tarnwörter für die Tötung von Häftlingen gewesen sein, wenn sie in deutschen Dokumenten aus der Kriegszeit auftauchten. Aber auch wenn der Begriff „Sonderbehandlung" in einigen Dokumenten tatsächlich Hinrichtung bedeutete, so war dies dennoch nicht immer der Fall. Mit diesem Buch legt Carlo Mattogno die bisher ausführlichste Abhandlung zu diesem textlichen Problem vor. Indem er viele zumeist bisher unbekannte Dokumente über Auschwitz untersucht, weist Mattogno nach, daß Begriffe, die mit „Sonder-" anfangen, zwar vielerlei Bedeutung hatten, die jedoch in Bezug auf Auschwitz in keinen einzigen Fall etwas mit Tötungen zu tun hatten. Diese wichtige Studie beweist, daß die übliche Praxis der Entzifferung einer angeblichen Tarnsprache durch die Zuweisung krimineller Inhalte für harmlose Worte – eine Schlüsselkomponente der etablierten Geschichtsschreibung – völlig unhaltbar ist.

Best.-Nr. 27, 160 S., A5 pb., s/w ill., Bibl., Index, **€ 15.–**

Auschwitz.
Tätergeständnisse und Augenzeugen des Holocaust.

Jürgen Graf



50 Jahre hat es gedauert, bis das erste wissenschaftlich kritische Kompendium von Zeugenaussagen über die angebliche Judenvernichtung im Konzentrationslager Auschwitz erschien. Für das vorliegenden Werk hat Jürgen Graf die Aussagen so berühmter Zeugen analysiert wie: Rudolf Vrba, Jerzy Tabeau, Claude Vaillant-Couturier, Rudolf Höß, Salmen Lewenthal, Alter Feinsilber, Szlama Dragon, Henryk Tauber, Michal Kula, Filip Müller, Maurice Benroubi, Franke Griksch, Pery Broad, Johann Paul Kremer, André Lettich, Charles S. Bendel, Miklos Nyiszli, Olga Lengyel, Richard Böck, Elie Wiesel … Graf gibt die für seine Analyse ausschlaggebenden Passagen dieser Aussagen wieder, die sich auf die angebliche Massenvernichtung in Auschwitz beziehen, und unterzieht sie einer fachgerechten kritischen Analyse. Das Ergebnis ist erschütternd: Keine der Aussagen kann bezüglich der darin enthaltenen Gaskammer-Behauptungen als glaubhaft eingestuft werden. Doch urteilen Sie selbst.

Best.-Nr. 14, 280 S., A5 pb., Bibl., Index, **€ 20.–**

Riese auf tönernen Füßen.
Raul Hilberg und sein Standardwerk über den „Holocaust“.
Jürgen Graf



Diese hervorragende kurze Studie ist eine gnadenlose Demolierung der zentralen Behauptungen der Holocaust-These durch eine kritische Untersuchung von Raul Hilbergs kanonischem Werk Die Vernichtung der europäischen Juden. Graf konzentriert sich auf jene Seiten in Die Vernichtung, die direkt vom Plan, Programm, von den Methoden und den numerischen Resultaten des angeblichen NS-Massenmords an den Juden handeln. Graf legt die Schwächen und Absurditäten von Hilbergs besten „Beweisen“ für ein Vernichtungsprogramm, für Gaskammern und für die behaupteten 6 Mio. Opfer schonungslos offen.

Auf umwerfend lustige Art vernichtet dieses Buch Hilbergs jämmerlichen Versuch, Massenvergasungen und -kremierungen in Auschwitz und Treblinka zu beweisen. Seine fokussierte Kürze macht das Buch zu einer exzellenten Einführung in den Revisionismus.

Best.-Nr. 44, 160 S., A5 pb., ill., Bibl., Index, **€ 10.–**

Todesursache Zeitgeschichtsforschung.
Ein Roman.
Jürgen Graf



Eine im flotten Stil geschriebene Geschichte aus dem Leben einer fiktiven deutschen Oberstufenklasse, die sich in zwei Gruppen aufteilt: Die politisch korrekte Lehrerin, einige revisionistisch überzeugte Schüler sowie mehrere Holocaust-gläubige Schüler. Die sich im Geschichtsunterricht ergebenden sozialen Spannungen und argumentativen Wortschlachten werden mitreißend geschildert. Der unbefangene Leser mag anfangs gegen die „üblen“ Revisionisten eingestellt sein, doch der Fluß der Erzählung und das Gewicht der Argumente zieht ihn langsam aber sicher auf die Seite der Revisionisten hinüber, wie es auch der Geschichtslehrerin Lämple in diesem Roman passiert. Das Außergewöhnliche dieses Romans ist, das die darin gemachten Sachfeststellungen mit detaillierten Quellenverweisen untermauert sind. Man wünscht, das Buch wäre doppelt so lang, damit es nicht so schnell zu Ende geht.

Best.-Nr. 7, 409 S., A5 geb., Bibl., **€ 25.–***

Der Erste Holocaust
Jüd. Spendenkampagnen mit Holocaust-Behauptungen im Ersten Weltkrieg und danach.
Don Heddesheimer

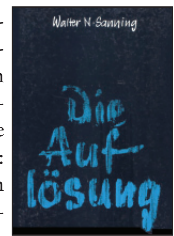


Sechs Millionen Juden von Holocaust bedroht: Dies behaupteten Medien wie die *New York Times* – aber schon 1919! Don Heddesheimers fundiertes Buch *Der Erste Holocaust* dokumentiert die Propaganda nach dem Ersten Weltkrieg, die behauptete, das osteuropäische Judentum befände sich am Rande der Vernichtung, wobei die mystische 6-Mio.-Zahl immer wieder auftauchte. Diese Propaganda wurde benutzt, um für Minderheitenrechte für Juden in Osteuropa zu werben. Jüdische Spendenkampagnen in Amerika brachten riesige Summen unter der Prämisse ein, damit hungernde Juden zu ernähren. Sie wurden jedoch statt dessen für zionistische und kommunistische „konstruktive Unternehmen“ verwendet.

Der Erste Holocaust ist eine einschneidende Untersuchung der schlau ausgeheckten Kampagne von Greuel- und Vernichtungspropaganda zwei Jahrzehnte vor dem angeblichen Holocaust des Zweiten Weltkrieges – und eine unverzichtbare Bereicherung für die Bücherei jedes Revisionisten.

Best.-Nr. 91, 174 S., A5 pb., ill., Bibl., Index, **€ 10.–**

Die Auflösung des osteuropäischen Judentums.
Walter N. Sanning



Wo sind die Juden Osteuropas geblieben? Wie viele Juden wurden Opfer der nationalsozialistischen Judenverfolgung? Walter N. Sanning stützt sich auf die Ergebnisse von Volkszählungen und anderen Berichte, die er fast ausschließlich alliierten und jüdischen Quellen entnommen hat. In seiner Gesamtbilanz kommt er annähernd auf 750 000 jüdische Verschollene während der Zeit des Zweiten Weltkrieges. Dieses Buch war eine revisionistische Herausforderung, auf die die etablierte Geschichtsforschung bis heute nur eine Antwort hat: totschweigen. Auch das einzige Werk der Gegenseite zur Frage der Opferzahlen der Juden während des Zweiten Weltkriegs (Wolfgang Benz (Hg.), *Dimension des Völkermords*, Oldenbourg, München 1991) verschweigt die Argumente dieses Klassikers und umgeht die darin aufgezeigten Argumente. Dieses Buch ist womöglich eines der wichtigsten jemals verfaßten revisionistischen Bücher überhaupt.

Best.-Nr. 1, 320 S., A5 pb., Bibl., Index, **€ 20.–***

Der Jahrhundertbetrug.
Arthur R. Butz



Mit dem ersten Erscheinen von *Der Jahrhundertbetrug* 1976 wurde der Holocaust-Revisionismus zu einer wissenschaftlichen Disziplin. Nur wenige Historiker wären auf die Idee gekommen, Butz' brillanten Forschungsansatz zu wählen: Er konzentriert sich auf Informationen, die den Alliierten seit langem über Auschwitz, einem strategisch wichtigen Standort der Petrochemie, bekannt waren. Jene Stellen im Jahrhundertbetrug, die sich mit dem Wissen der Alliierten über Auschwitz während des Krieges befassen, haben den orthodoxen Experten seither arges Kopfzerbrechen bereitet, da sie vergeblich zu erklären versuchten, wie derart gigantische Massenmorde unbemerkt bleiben konnten. *Der Jahrhundertbetrug* bleibt im Zentrum der revisionistischen Forschung. Er ist sogar in jenen Abschnitten noch wertvoll, wo neuere Forschungsergebnisse zu tieferen Erkenntnissen gelangten. Dies ist ein Buch, das ernsthafte Holocaust-Interessierte immer wieder gründlich lesen müssen.

Best.-Nr. 51, 496 S., A5 pb., ill., Bibl., Index, **€ 25.–***

Die 2. babylonische Gefangenschaft.
Steffen Werner

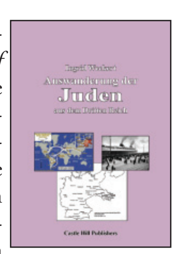


„Aber wenn sie nicht ermordet wurden, wo sind denn die sechs Millionen deportierten Juden geblieben?"

Dies ist ein Standardeinwand gegen die revisionistische These, die Juden seien nicht in Vernichtungslagern umgebracht worden. Sie bedarf einer wohlfundierten Antwort. Bei Recherchen zu einem ganz anderen Thema stieß Steffen Werner zufällig auf äußerst merkwürdige bevölkerungsstatistische Daten in Weißrußland. Jahrelanges Forschen bringt immer mehr Beweismaterial an den Tag, das ihm schließlich erlaubt, eine atemberaubende wie sensationelle These zu beweisen: Das Dritte Reich deportierte die Juden Europas tatsächlich nach Osteuropa, um sie dort „in den Sümpfen" anzusiedeln. Dies ist die erste und bisher einzige fundierte These über das Schicksal der vielen von den deutschen Nationalsozialisten nach Osteuropa deportierten Juden Europas, die jene historischen Vorgänge ohne metaphysische Akrobatik aufzuhellen vermag.

Best.-Nr. 11, 200 S., A5 pb., teilw. farbig ill., **€ 18.–***

Auswanderung der Juden aus dem Dritten Reich.
Ingrid Weckert



Seit der „Holocaust-Gott“ Yehuda Bauer (Universität Jerusalem) schrieb: „… die [NS-Diktatur war] sich über die Ziele ihrer ‚Judenpolitik‘ selbst noch nicht im klaren“ *(Freikauf von Juden?)*, wagen es auch Historiker des deutschen Establishments offen, die anfängliche Vernichtungsintention des Nationalsozialismus zu bestreiten: Hans Mommsen (SZ) „Ich bestreite das.“ Natürlich werden die bahnbrechenden revisionistischen Werke, die die Systemhistoriker nun zum Einlenken zwingen, von diesen weiter totgeschwiegen. Die profilierte Historikern Ingrid Weckert hat mit dieser Broschüre eine Zusammenfassung der tatsächlich auf Auswanderung gerichteten Judenpolitik des NS-Staates vorgelegt, die allen Greuelmärchen von der Vernichtungsintention den Boden entzieht. Ein zur Aufklärung des deutschen Volkes hochwichtiges, flüssig zu lesendes Büchlein!

Best.-Nr. 170, 2. korrigierte Auflage, 60 S., A5 pb., Bibl., **€ 7.–**

Feuerzeichen. Die „Reichtskristallnacht“.
Ingrid Weckert



Die „Reichskristallnacht“ gilt für die heutige Zeitgeschichte als der erste Schritt zur sogenannten „Endlösung“, obwohl die tatsächlichen Hintergründe bisher nicht geklärt werden konnten. Was geschah in jener schrecklichen Nacht wirklich? Wer waren die Anstifter, nicht bloß die Brandstifter? Wer die Nutznießer, nicht bloß die Opfer? Ingrid Weckert hat alle zugänglichen Dokumente eingesehen, die gesamte vorhandene Literatur durchgearbeitet und zahlreiche Zeitzeugen befragt, vor allem aber das gesamte Quellenmaterial einer messerscharfen kritischen Analyse unterzogen. Es entstand eine Arbeit, die sich spannend wie ein Kriminalroman liest und zu wissenschaftlichen Erkenntnissen gelangt, die erstaunlich sind und alles widerlegen, was in dieser Beziehung als „erwiesene historische Tatsache“ galt. Faksimile-Nachdruck der 3. Auflage 1989.

Best.-Nr. 56, 302 S., A5 pb., Bibl., Index, **€ 20.–**

Schuld und Schicksal.
Europas Juden zwischen Henkern und Heuchlern.
Josef G. Burg



Josef Ginsburg alias J. G. Burg war ein aus Ostgalizien stammender Jude. Als junger Mann geriet er während des Zweiten Weltkriegs zwischen die Fronten deutschen und sowjetischen Antisemitismus’. In dieser klassischen Autobiographie berichtet er über seine Erlebnisse unter sowjetischer Besatzung, nach der deutschen „Befreiung“ 1941, sowie über seine Flucht vor den Sowjets gen Westen bei Kriegsende. Er berichtet sodann über seine Erlebnisse in Israel, die ihn dazu bewogen, nach Deutschland zurückzukehren, wo er schließlich mit den kriminellen Machenschaften seiner Glaubensgenossen im Zuge der sogenannten „Wiedergutmachung“ konfrontiert wurde. Diese sachlichen Darstellungen der damaligen Vorgänge waren der Auslöser für die Drangsalierungen, die Ginsburg vor allem auch durch seine Glaubensgenossen zu spüren bekam, und die ihn letztlich zu weitergehenden Forschungen und zu einem massiven revisionistischen Engagement antrieben.

Best.-Nr. 66, 370 S., A5 pb., **€ 20.–**

Das Drama der Juden Europas.

Paul Rassinier



Ein revisionistischer Klassiker des bekannten französischen Vaters des Revisionismus, dem ehemaligen Insassen der KL Buchenwald und Dora-Mittelbau und Mitglied der französischen Résistance Paul Rassinier. Anlaß zur Abfassung dieses erstmals 1965 erschienenen Buches war das 1961 veröffentlichte Werk des jüdischen Politologen Raul Hilberg Die Vernichtung der europäischen Juden. Der Historiker Rassinier analysiert Hilbergs Verfahrensweise sowie einige wenige von Hilbergs Beweisen, nämlich die Aussagen bzw. Dokumente von Martin Niemöller, Anne Frank, Rudolf Höß, Miklos Nyiszli und Kurt Gerstein. Im dritten Teil seines Buches stellt Rassinier statistische Untersuchungen über die angeblichen 6 Millionen Opfer an, die ersten sachlichen Untersuchungen zu diesem Thema überhaupt. Ein unverzichtbarer Klassiker mit einer Fülle von Argumenten, die auch heute nicht an Wert verloren haben.

Best.-Nr. 3, 272 S., A5 pb., **€ 20.–**

Was ist Wahrheit?

Die Juden und das Dritte Reich.

Paul Rassinier



Was ist Wahrheit ist Paul Rassiniers letztes und wahrscheinlich wichtigstes revisionistisches Werk. Der Auslöser zur Abfassung dieses Buches war der 1961 gegen Adolf Eichmann abgehaltene Schauprozeß in Jerusalem. Diese Studie jedoch spannt einen weiten Bogen. Sie beginnt mit dem deutschen Rückzug aus Rußland und der damit einsetzenden Greuelpropaganda der Sowjets. Anschließend analysiert Rassinier das Nürnberger Internationale Militärtribunal und demaskiert es als einen schrecklichen Schauprozeß, bei dem die den Verlierern vorgeworfenen Verbrechen ebensogut den Siegern hätten vorgeworfen werden können. Den sodann untersuchten Eichmannprozeß ordnet Rassiner als eine kleine Neuauflage bzw. Fortsetzung des IMT ein, wobei es in Jerusalem nur um die NS-Judenverfolgung ging, aber mit ebenso skandalösen Methoden. Der zweite Teil des Buches befaßt sich mit dem Unrecht von Versailles, der alles Unglück des Zweiten Weltkrieges überhaupt erst hervorrief.

Best.-Nr. 67, 294 S., A5 pb., **€ 17.–**

Wahrheit für Deutschland.

Die Schuldfrage des Zweiten Weltkriegs.

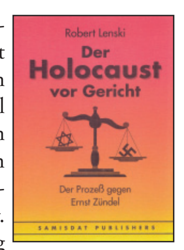
Udo Walendy



Zwanzig Jahre lang versuchten deutsche Behörden erfolglos, dieses Buch zu zensieren. In ihrer Begründung gaben sie zu, daß Walendys Buch dermaßen mit unwiderlegbaren Beweisen für die Unschuld Deutschlands am Ausbruch des Zweiten Weltkrieges angefüllt ist, daß andere Bücher ihm nur widersprechen, es aber nicht widerlegen könnten. Da die These Walendys der Staatsräson des heutigen Deutschland zuwiderläuft, nämlich der unkritischen Hinnahme der alleinigen Kriegsschuld und der Schuld an allen anderen Verbrechen, befürchtete man, das Buch könnte durch seine überzeugenden Beweise die deutsche Jugend geistig „verwirren". Walendys Werk zeigt im Detail, wie die Alliierten gegen Deutschland intrigierten, um es zu zwingen, sich entweder kampflos den gewalttätigen Plänen der Alliierten zu unterwerfen oder aber in Selbstverteidigung um seine Freiheit zu kämpfen.

Best.-Nr. 88, 495 S., geb., Bibl., Index, **€ 25.–**

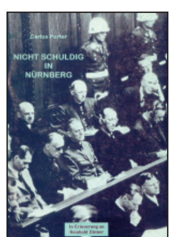
Der Holocaust vor Gericht.
Robert Lenski



1988 fand in Toronto die Berufungsverhandlung gegen den Deutsch-Kanadier Ernst Zündel statt, der Angeklagt war, als Revisionist über den Holocaust wissentlich die Unwahrheit verbreitet zu haben. Dieses Buch faßt die während des Prozesses von den sachverständigen Zeugen beider Seiten vorgebrachten Beweise zusammen. Es handelt sich dabei um die wohl umfassendste und kompetenteste Auseinandersetzung, die je vor einem Gericht um den Holocaust ausgefochten wurde. Die dort öffentlich vorgebrachten Argumente haben den Revisionismus wie kein zweites Ereignis beflügelt. Dies gilt insbesondere für das für diesen Prozeß angefertigte Gaskammer-Gutachten Fred Leuchters, den sog. *Leuchter Report*. Erstmals gelang es, der Weltöffentlichkeit klarzumachen, daß die revisionistische Auffassung zum Holocaust erstgenommen werden muß.

Best.-Nr. 6, 750 S., A5 pb., ill., Index, **€ 25.–**

Nicht schuldig in Nürnberg.
Carlos W. Porter



Bekanntlich liest keiner einen Text so genau wie ein gewissenhafter Übersetzer. Carlos W. Porter, ein mehrsprachiger professioneller Übersetzer, stolperte beim Durcharbeiten der Protokolle des Nürnberger Militärtribunals immer wieder über Absurditäten und offene Rechtsbrüche. In dieser Broschüre geht Porter der Reihe nach alle Angeklagten des Nürnberger Prozesses durch – plus einige andere wichtige Persönlichkeiten, wie etwa wichtige Zeugen. Er zeigt anhand der Protokolle dieses Prozesses selbst auf, mit welchen unglaublich dreisten und unrechtstaatlichen Methoden die „Schuld" der Angeklagten „bewiesen" wurde. Die Broschüre eignet sich gut, um dem unwissenden Leser einen ersten Einblick in die juristische Unhaltbarkeit der Nürnberger Prozesse zu geben, die die Grundlage unseres Geschichtsbildes des Dritten Reiches bilden.

Best.-Nr. 4, 68 S., A5 geheftet, **€ 8.–**

Dokumente polnischer Grausamkeit.
Auswärtiges Amt



Als die deutschen Truppen 1939 in Polen vorrückten, machten sie eine grauenhafte Entdekkung nach der anderen: die deutsche Minderheit in Polen war von polnischen Verbrechern zu Tausenden auf viehische Weise abgeschlachtet worden. Bei gerichtlichen Untersuchungen wurden nach der Besetzung Polens Beweise für diese polnischen Verbrechen gesammelt, wobei Übergriffe gegen die deutsche Minderheit seit 1919 dokumentiert wurden. Im Auftrag des Reichsministers für Auswärtige Beziehungen wurde 1940 ein Buch herausgegeben, das die eindruckvollsten Fälle dieser Verbrechen dokumentiert. Das Buch wurde Mitte der 90er Jahre vom Arndt-Verlag neu aufgelegt. Daraufhin versuchte das Bundesministerium für Auswärtige Beziehungen, diese Veröffentlichung gerichtlich zu unterbinden. Obwohl das Auswärtige Amt letztlich in der Berufung unterlag, war der Arndt-Verlag dennoch erstinstanzlich gezwungen worden, das Buch aus dem Program zu nehmen. Wir bieten es weiter an. Hier können Sie im Nachdruck lesen, was die im heutigen bundesdeutschen Auswärtigen Amt sitzenden geistigen Kollaborateure der polnischen Massenmörder zensiert sehen wollten.

Best.-Nr. 68, 408 S., A5 geb., ill., **€ 25.–**

Das Grauen von Katyn.
Verbrechen ohne Beispiel.
Louis Fitzgibbon



Dieses Buch ist dem Andenken an 14 500 polnische Offiziere gewidmet und dokumentiert, wie diese Offiziere nach Auflösung der sowjetischen Gefangenenlager Kosielsk, Starobielsk und Ostashkow im März–Mai 1940 spurlos verschwunden sind und eine internationale Grossfahndung auslösten. 4253 Leichen des Lagers Kosielsk wurden im Frühjahr 1943 im Wald von Katyn durch deutsche Truppen entdeckt und exhumiert.

Best.-Nr. 216, 345 S., 5.5 × 8.5” hc., **€ 24.–**

Alliierte Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

ALLIIERTE KRIEGSVERBRECHEN UND VERBRECHEN GEGEN DIE MENSCHLICHKEIT

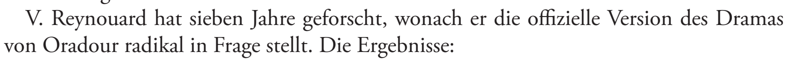
Während des Nürnberger Militärtribunals legten die Ankläger eine Reihe eidesstattlicher Erklärungen vor, mit denen deutsche Kriegsverbrechen bewiesen werden sollten. Als Reaktion darauf begaben sich die Verteidiger der dort Angeklagten u. a. in alliierte Internierungslager, um von den dort eingesperrten Deutschen eidesstattliche Erklärungen über Kriegsverbrechen der Alliierten aufzunehmen. Das vorliegende Buch basiert auf 6000 eidesstaatlichen Erklärungen, die im Jahr 1946 von Internierten des alliierten Lagers Nr. 61 in Darmstadt abgegebenen worden waren. Darin werden rund 2000 alliierte Kriegsverbrechen an deutschen Soldaten und Zivilisten festgehaltenen – ein winziger Ausschnitt aus Hunderttausenden von Verbrechen, Folterungen, Vergewaltigungen und Massakern durch die Siegermächte. Diese und andere ähnliche Beweise wurden nicht nur von den Siegermächten in Nürnberg unterdrückt, sondern sie werden auch heute noch verheimlicht. Dieses Buch tritt den einseitigen Anschuldigungen und Lügen gegen Deutschland wirkungsvoll entgegen. Nachdruck der Originalausgabe von 1953.

Best.-Nr. 69, 298 S., A5 pb., **€ 15.–**

Das Massaker von Oradour.
Ein halbes Jahrhundert der Inszenierung. DVD Ausgabe.
Vincent Reynouard



Am 10. Juni 1944 sollen deutsche Truppen in Oradour (Frankreich) ein Massaker verübt haben, bei dem fast 650 Opfer starben: Männer wurden erschossen, Frauen und Kinder bei lebendigem Leibe in der Kirche verbrannt.



V. Reynouard hat sieben Jahre geforscht, wonach er die offizielle Version des Dramas von Oradour radikal in Frage stellt. Die Ergebnisse:

- Oradour war ein von bewaffneten Widerstandskämpfern beherrschtes Dorf.
- Die Deutschen versuchten, durch Verhandlungen und Geiselnahmen die Freilassung eines deutschen Offiziers zu bewirken.
- Sie hegten nicht die Absicht, die Einwohnerschaft von Oradour niederzumetzeln.
- Die Kirche wurde nicht in Brand gesteckt, sondern durch eine mächtige Explosion zerstört, hervorgerufen durch Munition, die der Widerständler darin versteckt hatten.
- Der 1953 in Bordeau durchgeführte Oradour-Prozeß war ein Schauprozeß.

Abschließend vergleicht Reynouard die angeblichen Verbrechen der Deutschen mit den seit 1942 durchgeführten Massenmorden der alliierten Mächte und meint:

„Hält man sich das ganze Ausmaß der Verbrechen vor Augen, welche sich die Sieger von 1945 zuschulden kommen ließen, kann man über die bis heute andauernde Ausschlachtung des Dramas von Oradour-sur-Glane nur Abscheu empfinden.“

Filmische Aufbereitung des gleichnamigen Buches. Für diesen Film wurde der Autor zu 2 Jahren Haft verurteilt!

Best.-Nr. 1001, DVD (100 Min.), **€ 20.–**

„den holocaust hat es nie gegeben“
Info-Broschüre Holocaust



Diese 12-seitige geheftete Broschüre im DIN A4-Format dient der Einführung in den Revisionismus. Es werden darin Fragen behandelt, die Otto Normalverbraucher zu stellen pflegt, wie etwa: Was ist Revisionismus und wozu ist er gut? Was versteht man unter „Holocaust“? Was behauptet der Holocaust-Revisionismus? Was ist mit den vielen Bildern von Leichenbergen in den Konzentrationslagern? Welchen Unterschied macht es, ob die Opfer an Seuchen oder in Gaskammern umkamen? Ist es nicht egal, wie viele Juden im Dritten Reich umkamen, da selbst 1000 Juden schon zu viele wären? Aber verdienen denn die jüdischen Opfer nicht in jedem Fall Respekt und Wiedergutmachung? Wer sind die Holocaust-Revisionisten? Was wollen die Holocaust-Revisionisten? Ist der Holocaust-Revisionismus illegal?

Für Neukunden von Castle Hill Publishers gibt es diese Broschüre kostenlos (solange Vorrat und Finanzen reichen). Ansonsten Mindestabnahme 10 Exemplare:

Best.-Nr. 21, 12 S. A4 geheftet, z. T. farb. ill.: 10 Exemplare für **€ 12.–** ; Mengenrabatt auf Nachfrage.

Best.-Nr. 22 : Visitenkarten
Best.-Nr. 23 : Aufkleber
„den holocaust hat es nie gegeben“

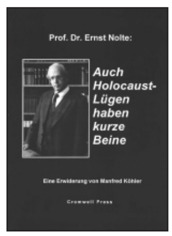


Zumal heutzutage fast alle legalen Wege verbaut sind, für den Holocaust-Revisionismus Werbung zu machen, bieten wir eine Möglichkeit an, wie Sie uns helfen können, die Frohe Botschaft des Revisionismus dennoch zu verbreiten: Wäre es nicht fein, wenn Sie eines späten Abends einen Spaziergang durch ein Viertel Ihrer Stadt oder eines Nachbardorfes machen könnten (nicht Ihr eigenes Viertel oder Dorf!) und wie zufällig an Fußgängerampeln, Bushaltestellen und anderen Orten, wo Menschen sich ansammeln (Bahnhöfe, öffentliche Klos, Unterführungen …), diesen Aufkleber mit der Werbung für eine kostenlose Infobroschüre ihrer Bestimmung zuführen (möglichst ohne Zeugen)? Diese verflixten Aufkleber bleiben halt auch überall kleben!

Oder wie wäre es, wenn Sie eines späten Abends einen Spaziergang durch ein Viertel Ihrer Stadt oder eines Nachbardorfes machen könnten und die mit nebenstehendem Rückseitentext versehene „Visiten“karten auf Bänken, in Restaurants und in öffentlichen Verkehrsmitteln liegen lassen. Man kann ja mal was vergessen und verlieren, oder?

105 × 75 mm, farbig: 50 Stück für **€ 3.–** ; Mengenrabat auf Anfrage.

Auch Holocaust-Lügen haben kurze Beine.
Manfred Köhler



Eine revisionistische Erwiderung auf das 1993 erschienene Buch „Streitpunkte. Heutige und künftige Kontroversen um den Nationalsozialismus“ des Berliner Ideologie-Historikers Prof. Dr. Ernst Nolte. Den meisten Raum dieses Buches widmete Nolte den Thesen des von ihm so genannten „radikalen Revisionismus“. Prof. Nolte war der erste etablierte Historiker überhaupt, der die Holocaust-Revisionisten ernst nahm und ihnen sogar zugestand, die Materie „Holocaust“ besser zu beherrschen als die etablierten Historiker. Er gab zu, daß die Arbeiten der Revisionisten denen der etablierten Zunft überlegen seien und daß die Hofhistoriker sich durch massiv unwissenschaftliches Verhalten auszeichnen. Dennoch meinte Prof. Nolte, die Revisionisten mit seinem Buch widerlegen zu können. Diese Broschüre greift Noltes Argumente auf und zerpflückt sie eines nach dem anderen. Diese Broschüre ist mit Argumenten gegen etablierte Pseudoargumente vollgepackt und mit reichen Quellenverweisen versehen. Sie ist eine gute Einführung in die Wucht revisionistischer Argumente, der kein etablierter Historiker gewachsen ist, noch nicht einmal der gutwilligste unter ihnen, Prof. Nolte. Wer sich die Lektüre langer Wälzer ersparen will, dem mag diese Broschüre als leichter Einstieg in das Thema dienen.

Diese Broschüre wurde 1994 von Germar Rudolf unter Pseudonym verfaßt, da er damals bereits von der Justiz wegen seiner Ansichten verfolgt wurde. (Eine aktualisierte und erweiterte Fassung dieser Broschüre erschien unter dem Titel „Im Streit mit Prof. Nolte“ im Buch *Auschwitz-Lügen*.)

Best.-Nr. 62, 24 S ., DIN A4, broschürt, ill. (1994), **€ 5.—**

Der deutsche Aderlass.
Wiedergutmachung an Deutschland und Entschädigung für Deutsche.
Claus Nordbruch



Der deutsche Aderlass ist eine gewaltige Richtigstellung historischer Ereignisse, die die Politik in Berlin und Wien bis in die heutige Zeit massgeblich beeinflussen. Nordbruch widmet seine Aufmerksamkeit den Millionen deutscher Opfer, die für ihr erlittenes Leid während Gefangenschaft, Folter und Zwangsarbeit bis heute unentschädigt geblieben sind.. Dem Autor zufolge führten alle Alliierten ausserdem trotz Eintritts der Waffenruhe den Krieg gegen Deutschland unvermindert fort, freilich nicht mit Maschinengewehren, sondern in Form eines geistigen Zersetzungskrieges, der auch in die deutsche Wissenschaft hineingetragen worden ist. Unter den Folgen dieser umwälzenden, in der Geschichte einmaligen Zerstörungspolitik leide das Herz Europas bis heute.

Das umfangreiche und reich bebilderte Buch ist keine trockene Studie, die lediglich chronologisch Verbrechen, Verluste und Leid aufzählt. Vielmehr bricht Nordbruch in dem ihm eigen Schreibstil rücksichtslos die von den Machern der politischen Korrektheit verordneten Tabus und Denkverbote und stellt unkonventionell Forderungen, die an eine künftige souveräne deutsche Politik gerichtet werden müssen.

Best.-Nr. 210, 509 S., 5.5 × 8.75”, **€ 22.—**

Der Angriff.
Eine Staats- und Gesellschaftskritik an der ‚Berliner Republik'.
Claus Nordbruch

Deutschland im Jahr 2003: ein Land im Zustand der Umnachtung. Nordbruch zeichnet eine Chronik der Peinlichkeiten, Skandale und Skandälchen nach, die nur in der bundesdeutschen Spass- und Trauerrepublik möglich ist. Wir leisten uns jahrelange Dauerdebatten über ein monströses Holocaust-Denkmal oder über ein völlig belangloses Parteienverbot, aber gleichzeitig explodieren die Arbeitslosenzahlen, verliert der Standort Deutschland den Anschluss an die übrige Welt. Bereits Nietzsche wusste, dass die Deutschen zwar ein Volk mit Vergangenheit und Zukunft sind, aber keine Gegenwart haben. Claus Nordbruch beweist hier, dass er recht hatte.

Der Reigen deutscher Absurditäten reicht vom Kampf gegen einen imaginären ‚Rassismus' über einen geradezu irrationalen Philosemitismus, einen manischen Nationalmasochismus bis zu Absonderlichkeiten wie dem ‚Verfassungsschutz' – einer Institution, die es in keinem anderen demokratischen Land gibt und deren einziger Zweck die Gesinnungsschnüffelei gegen Andersdenkende ist.

Dennoch: Es geht auch anders. Die Deutschen sind unendlich reich an Fähigkeiten, um die uns andere beneiden. Es ist höchste Zeit, dass Deutschland wieder zu sich selbst findet.

Best.-Nr. 203, 445 S., 5.5 × 8.75", **€ 22.–**

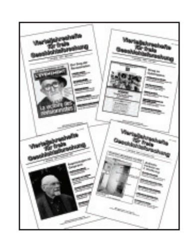
Völkermord an den Herero in Deutsch-Südwestafrika?
Widerlegung einer Lüge.
Claus Nordbruch

Die Niederschlagung des Herero-Aufstandes im ehemaligen Schutzgebiet Deutsch-Südwest durch die Kaiserliche Schutztruppe jährt sich 2004 zum hundertsten Mal. Pünktlich aus diesem Anlass meldete sich jüngst eine Interessengemeinschaft von Herero-Hintergebliebenen mit Entschädigungsansprüchen an die Bundesregierung zu Wort. Schon ist von einer Anklage Deutschlands vor den Vereinten Nationen die Rede, während politisch willfährige Publizisten und Vergangenheitsbewältiger in den Ereignissen von 1904 bereits die Vorwegnahme des ‚Holocaust' sehen wollen.

Der bekannte Publizist Claus Nordbruch, der selbst im südlichen Afrika lebt und sich bereits in mehreren Veröffentlichungen mit der Geschichte des ehemaligen Schutzgebietes Deutsch-Südwest auseinandergesetzt hat, zeichnet in diesem Band ein akribisches Bild nicht nur der Vorgänge bei der Niederschlagung der Herero, sondern darüber hinaus der deutschen Kolonialverwaltung im allgemeinen. Diese musste, was ihre Leistungen bei der Landeserschliessung und der Hebung der allgemeinen Lebensverhältnisse angeht, keinen Vergleich mit den anderen Kolonialmächten scheuen, was der Autor anhand einer Fülle von meist unbekannten Zeitzeugnissen und Dokumenten belegt. Einen deutschen ‚Völkermord' in Afrika hat es nie gegeben. Ein brandaktuelles Buch, das neuen Legenden der Zeitgeschichte rechtzeitig vorbeugt!

Best.-Nr. 230, 262 S., 5.75 × 8.75", **€ 15.–**

Vierteljahreshefte für freie Geschichtsforschung (VffG) Sammelbänder




VffG, Sammelband 1997

Best.-Nr. 28, 303 S ., DIN A4, gebunden (1997), **€ 40.–**

VffG, Sammelband 1998

Best.-Nr. 35, 320 S ., DIN A4, gebunden (1998), **€ 40.–**







VffG, Sammelband 1999

Best.-Nr. 9, 480 S ., DIN A4, gebunden (1999), **€ 50.–**

VffG, Sammelband 2000

Best.-Nr. 20, 472 S ., DIN A4, gebunden (2000), **€ 50.–**

VffG, Sammelband 2001

Best.-Nr. 24, 480 S ., DIN A4, gebunden (2001), **€ 50.–**

VffG, Sammelband 2002

Best.-Nr. 71, 480 S ., DIN A4, gebunden (2002), **€ 50.–**

VffG, Sammelband 2003

Best.-Nr. 98, 480 S ., DIN A4, gebunden (2003), **€ 50.–**

Aus Kostengründen und wegen den schlechten Verkaufszahlen werden keine weiteren Bänder erscheinen.

Vierteljahreshefte für freie Geschichtsforschung (VffG) Einzelhefte

VffG, Jahrgang 1, Nr. 1, März 1997, 58 Seiten Best.-Nr. 119971, **€ 8.–**



Offenkundigkeit · Zyklon B · Selbstassistierter Holocaust-Schwindel · Französischer Hersteller von Zyklon B? · Affäre Garaudy/Abbé Pierre · Historiker: Keine Beweise für Gaskammern! · Zur Legalität von Geiselerschießungen · Ein anderer Auschwitz-Prozeß · Englands Oberjuden vor Gericht · Juden in Wehrmachtsuniform · Guido Knopp und die historische Wahrheit · Zur Wissenschaftsfreiheit · u. a. m.

VffG, Jahrgang 1, Nr. 2, Juni 1997, 74 Seiten Best.-Nr. 119972, **€ 8.–**



Wannsee-Konferenz · Wieviele Juden überlebten Holocaust? · Sonderbehandlung · Gespensterkrankheit · Loch in der Tür · Anne Frank · Unbefohlener Völkermord · Völkermord durch Telepathie · KGB-Novellist G. Fleming · Revisionismus im Cyberspace · Focus, Monitor und die Wahrheit · Revisionistische Gutachten · Rudolf Gutachten in der Kritik · Zur Lage des Holocaust-Revisionismus · u. a. m.

VffG, Jahrgang 1, Nr. 3, September 1997, 90 Seiten Best.-Nr. 119973, **€ 8.–**



Pseudohumanistische Heuchler · Holocaust: Dieselmotorabgase töten langsam · Revisionisten haben Luftüberlegenheit · Auschwitz-Kronzeuge Dr. Münch im Gespräch · „Wissenschaftler“ am Werk · A. Bomba, der Friseur von Treblinka · Auschwitz: Die Paradoxie der Erlebnisse · Geschichtliche Korrekturen · Über die Feigheit des Establishments · Über den Mut von Einzelgängern · u. a. m.

VffG, Jahrgang 1, Nr. 4, Dezember 1997, 82 Seiten Best.-Nr. 119974, **€ 8.–**



Rudolf Gutachten: „gefährlich“ · Technik deutscher Gasschutzbunker · Sauna ein „Verbrechen“? · Was geschah den aus Frankreich deportierten Juden? · Juden von Kaszony · Wieviel Gefangene wurden nach Auschwitz gebracht ? · Himmler-Befehl zum Vergasung-Stop · NS-Sprache gegenüber Juden · Ch. Browning: unwissender Experte · Deutscher Soldat in Auschwitz und Buchenwald · u. a. m.

VffG, Jahrgang 2, Nr. 1, März 1998, 82 Seiten Best.-Nr. 119981, **€ 8.–**



Grundwasser in Auschwitz-Birkenau · Die „Gasprüfer“ von Auschwitz · Zweimal Dachau · Irren-Offensive · Ein Australier in Auschwitz · Die Affäre Papon-Jouffa-Faurisson · Maurice Papon und Yves Jouffa: zweierlei Maß? · Milliarden Franc den Juden geraubt… oder von Marschall Pétain? · Büchervernichter und ihre Opfer · 451 Grad Fahrenheit · Vom Holocaust Museum ausgeladen · u. a. m.

VffG, Jahrgang 2, Nr. 2, Juni 1998, 82 Seiten Best.-Nr. 119982, **€ 8.–**



Appell an unsere Unterstützer · Kurzwellen-Entlausungsanlagen in Auschwitz · „Gaskammern“ von Majdanek · „Ein Kommentar ist an dieser Stelle überflüssig“ · Auschwitz: Krema-Zerstörung als Propaganda-Bremse · Das Detail · „Gaskammer“ von Auschwitz I · Wiedergutmachung: Korrektur eines Fehlurteils · Der Mythos von der Vernichtung Homosexueller im Dritten Reich · Guido Knopp · u. a. m.

VffG, Jahrgang 2, Nr. 3, September 1998, 82 Seiten Best.-Nr. 119983, **€ 8.–**



„Schlüsseldokument" ist Fälschung · Dokumentation eines Massenmordes · Verdrängte Schiffskatastrophen · Vatikan und „Holocaust": „Komplizenschaft" zurückgewiesen · R. Graham und Revisionismus · Lügen über Waffen-SS-Division · Auschwitz Sterbebücher · Auschwitz-Überleben · Kriegsgerüchte · „Vor dem Lesen vernichten!" · Falsche Erinnerungen überall – nur nicht in der Zeitgeschichte · u. a. m.

VffG, Jahrgang 2, Nr. 4, Dezember 1998, 82 Seiten Best.-Nr. 119984, **€ 8.–**



Zensoren und Zensierte · Cremonini-Preis 1999 · „Gasdichte" Türen in Auschwitz · Kurzwellen-Entlausungsanlage, Teil 2 · Redefreiheit, dissidente Historiker und Revisionisten, Teil 1 · Aus Kriegspropaganda werden historische „Tatsachen" · 1944: Schreckensjahr im Kaukasus · „Holocaust in neuem Licht" · Repression gegen Dissidenten in Schweiz · Eine Zensur findet nicht statt, es sei denn … · u. a. m.

VffG, Jahrgang 3, Nr. 1, März 1999, 120 Seiten Best.-Nr. 119991, **€ 10.–**



Deutschlands Historiker anno 1999 · Eine Fallstudie früher integrierter Kriegführung · Redefreiheit …, Teil 2 · Rückblick auf den Revisionismus · Wie die Siegerpropaganda aus Bäckereien „Krematorien" schuf · „Zur Bestreitung des Holocaust – Fakten und Motive" · Geschichte und Pseudogeschichte · Die 1998'er Konferenz in Adelaide, Australien · Das Rudolf Gutachten in der Kritik, Teil 2 · u. a. m.

VffG, Jahrgang 3, Nr. 2, Juni 1999, 120 Seiten



Kriegsgründe: Kosovo 1999 – Westpreußen 1939 · Partisanenkrieg und Repressaltötungen · Der 1. Holocaust 1914–1927 · Polnische Bevölkerungsverluste im 2. Weltkrieg · Lebensweg eines tschechischen „Partisanen" · Geschichte und Pseudogeschichte, Teil 2 · Versuche der Widerlegung revisionistischer Thesen · Woher stammt der David-Stern? · Gewißheit um Heisenberg · u. a. m.

VffG, Jahrgang 3, Nr. 3, September 1999, 120 Seiten



KL Stutthof · Der große Patentraub · Wlassow in neuem Licht · Wandlungen der Totenzahl von Auschwitz · Wieviele Tote gab es in Auschwitz? · Das Schicksal der Juden Deutschlands 1939–45 · Unbekannter Hunger-Holocaust · Sowjetische Bildfälschungen · Britische Propaganda 1939–45 · Aufstieg und Fall von Lindbergh · Die Beneš-Dekrete · Konrad Henlein und die sudetendeutsche Frage · u. a. m.

VffG, Jahrgang 3, Nr. 4, Dezember 1999, 120 Seiten Best.-Nr. 119994, **€ 10.–**



Fremdarbeiter im Dritten Reich · Deutsche Zwangsarbeit und ihr Entschädigung · Ist Amerika seit 250 000 Jahren besiedelt? · Wer waren die Ureinwohner Amerikas? · Perspektive in „Holocaust"-Kontroverse · Holocaust-Religion · 100 Mio. Kommunismus-Opfer: Warum? · Kulmhof/Chelmno · Sinti und Roma · Peenemünde und Los Alamos · Entmachtung der deutschen Vertriebenen · u. a. m.

VffG, Jahrgang 4, Nr. 1, Juni 2000, 120 Seiten Best.-Nr. 120001, **€ 10.–**



Zum Prozeß David Irving gegen D.E. Lipstadt · „Schlüsseldokument" – alternative Interpretation · Vergasungslügen gegen Deutschland · Verfahrenstechniker zu Vergasungsbehauptungen · Treblinka-Archäologie · England – Aggressorstaat Nr. 1 · Churchill plante 3. Weltkrieg gegen Stalin · Englands Kriegsgründe für WKII · Rätselhafter General Wlassow · Japan: einen Holocaust verschwindet · u. a. m.

VffG, Jahrgang 4, Nr. 2, August 2000, 120 Seiten Best.-Nr. 120002, **€ 10.–**



Holo-Orthodoxie · Gedenken an Pfeifenberger und Elstner · Deutschland – Sommer-Alptraum · Was geschah mit unregistrierten Juden? · „Schon 1942 wußte man…" · Leichenkeller von Birkenau · Serienlügner Wiesel · Üben bis zur Vergasung! · Lügner Lanzmann · Gaskammer-Besichtigung · Juden unter NS-Herrschaft · Tod Himmlers · WK II: Wessen Krieg? · Leistungen der Wehrmacht · u. a. m.

VffG, Jahrgang 4, Nr. 3&4, Dezember 2000, 232 Seiten Best.-Nr. 120003, **€ 20.–**



Alptraum Deutschland · 20. Jahrhundert – ein „deutsches" Jahrhundert? · Revisionistischer Kongreß der Verfolgten · Historische Vergangenheit, politische Gegenwart · Was widerfuhr den ungarischen Juden? · Luftschutz in Birkenau: Neubewertung · Berichte zu Auschwitz · Amtlich sanktionierter Betrug in Dachau · Giftmordfall Marie Besnard · „Swing tanzen verboten" · Das Ende von U 85 · u. a. m.

VffG, Jahrgang 5, Nr. 1, Mai 2001, 120 Seiten Best.-Nr. 120011, **€ 10.–**



Revisionismus und Zionismus · Großbritannien und Palästina · Englands Propagandanetz in den USA · US-Intrigen zur Ausweitung des 2. Weltkriegs · Der Fall Kent · Pläne zur Ausrottung des deutschen Volkes · Grabschändung durch Behörde · Vergewaltigte E. Wiesel deutsche Mädels? · Der Holocaust begann 1648 · Die Shoah: bloßer Glaube? · Esquire über Revisionismus · Bedrohung und Gewalt · u. a. m.

VffG, Jahrgang 5, Nr. 2, Juli 2001, 120 Seiten Best.-Nr. 120012, **€ 10.–**



Beirut: Die unmögliche revisionistische Konferenz · Die Führer der islamischen Staaten sollten ihr Schweigen zum „Holocaust"-Betrug brechen · Auswirkung und Zukunft des Holocaust-Revisionismus · Zyklon B, Auschwitz und der Prozeß gegen Dr. Bruno Tesch · Neubewertung Churchills – Teil 1 · J. Goebbels und die „Kristallnacht" · Die Wiege der Zivilisation am falschen Ort? · u. a. m.

VffG, Jahrgang 5, Nr. 3, September 2001, 120 Seiten Best.-Nr. 120013, **€ 10.–**



Folgen des Großterrorismus · „den holocaust hat es nie gegeben" · Offener Brief an arabische Intellektuelle · Finkelstein über Juden, Antisemitismus, Israel · Revisionisten schwer zu widerlegen · Schwimmbad in Auschwitz · Marschall Pétain · Finnischer Winterkrieg 1939 · Unternehmen Barbarossa und Europas Überleben · Ardennenschlacht · Neubewertung Churchills – Teil 2 · Britische Kriegsverbrechen · u. a. m.

VffG, Jahrgang 5, Nr. 4, Dezember 2001, 120 Seiten Best.-Nr. 120014, **€ 10.–**



Schützt unsere Demokratie! · Der Verfassungsschutz zum Revisionismus · Politische Romantik des Holocaust · J. Spanuth · Deportation ungarischer Juden 1944 · Mythos von Gebrauchsobjekten aus Menschenhaut · Revision zur Französischen Revolution · Wendepunkt Erster Weltkrieg – Teil 1 · Unterdrückung Lettlands, 1918–1991 · OSI – US-Nazijäger · Stalins Säuberung der Roten Armee · u. a. m.

VffG, Jahrgang 6, Nr. 1, April 2002, 120 Seiten Best.-Nr. 120021, **€ 10.–**



Politisch verfolgte Deutsche genießen Asyl … im Ausland · Fort Eben-Emael: Wendepunkt der Geschichte · Bombardierung von Bergen 1944/45 · Durchbrach die Me 262 die Schallmauer? · Konzentrationslagergeld · Miklos Nyiszli · Israels Geburt durch Blut und Terror · Holocaust-Dynamik · Juden, Katholiken und der Holocaust · Revisionismus und die Würde der Besiegten · u. a. m.

VffG, Jahrgang 6, Nr. 2, Juni 2002, 120 Seiten Best.-Nr. 120022, **€ 10.–**



Naher Osten: Lunte am Pulverfaß · Geopolitik des Afghanistankrieges · 11. September 2001 · Helden von Bethlehem · V. Frankl über Auschwitz · „Entdeckung" des „Bunkers 1" von Birkenau · Kosten von Auschwitz · Rückblick auf GULag · Kinderlandverschickung · Antigermanismus · Totalitarismus in der Springer-Presse · Gutachten im Asylverfahren von G. Rudolf · Geistesfreiheit in Deutschland · u. a. m.

VffG, Jahrgang 6, Nr. 3, September 2002, 128 Seiten Best.-Nr. 120023, **€ 10.–**



IHR: Sinkt das Schiff? · Douglas: Revisionist oder Scharlatan? · „Keine Löcher, keine Gaskammer(n)" · V.E. Frankl in Auschwitz · Treblinka: Vernichtungslager oder Durchgangslager? · C.A. Lindbergh: Prinzipien vor Privatleben · Machenschaften der ADL · Kulturrevisionismus erforderlich · Ich, der Antisemit? · Stalins Vernichtungskrieg – amtlicher Verleumdungskrieg · Thor Heyerdahl · u. a. m.

VffG, Jahrgang 6, Nr. 4, December 2002, 120 Seiten Best.-Nr. 120024, **€ 10.–**



Auschwitz-Opferzahl: Zahlen-Roulette dreht sich weiter · Russen recherchieren in „Sache Holocaust" · Sowjetischen Befragung der Topf-Ingenieure · „Verbrennungsgruben" und Grundwasserstand in Birkenau · Stärkebücher von Auschwitz · Giftgas über alles · Vrba entlarvt Lanzmanns Film Shoah … und sich selbst · Mondlandung: Schwindel oder Wahrheit? · Männer beiderlei Geschlechts … · u. a. m.

VffG, Jahrgang 7, Nr. 1, April 2003, 120 Seiten Best.-Nr. 120031, **€ 10.–**



Zündel: Kampf für Deutschland · Die 4-Mio. Propaganda Zahl von Auschwitz · Zigeuner-„Vergasung" in Auschwitz · Lodz-Ghetto in Holocaust-Propaganda · Neues Gesicht des „Holocaust" · General im Eis · Klimaforschung: Wissenschaft oder Ideologie? · Umerziehung an deutschen Schulen · Hintergründe der 68er-Kulturrevolution · Entstehung des Deutschen Reiches · u. a. m.

VffG, Jahrgang 7, Nr. 2, Juli 2003, 120 Seiten Best.-Nr. 120032, **€ 10.–**



Die Opiumkriege · Sind alle Menschen gleich? · Wie die Psychologie Darwin verlor · Gruppendenken · Jüdische Mythen um die Berliner Olympiade (1936) · Schicksal der jüdischen Familie Goldsteen aus Holland · KL Sachsenhausen · Verbrennungsexperimente mit Tierfleisch und -fett · Dissidentenverfolgung: Kanada, Neuseeland, Deutschland · Die Versenkung des Schlachtschiffes Bismarck · u. a. m.

VffG, Jahrgang 7, Nr. 3&4, Dezember 2003, 240 Seiten Best.-Nr. 120033, **€ 20.–**



11.9.2001: Alternatives Szenario, Handys in Flugzeugen; Untätigkeit der US-Luftwaffe · Israels Irak-Krieg · Krieg gegen Terror · Leiden der Palästinenser · Wiesenthals Kriegsjahre · Leichenkeller von Birkenau · Gasprüfer und Gasrestprobe · Flammen und Rauch aus Kremakaminen · Humanes Töten · Pseudowissenschaft · Pressac und Revisionismus · Riefenstahl · Der Fall Emil Lachout · u. a. m.

VffG, Jahrgang 8, Nr. 1, April 2004, 128 Seiten Best.-Nr. 120041, **€ 10.–**



Faurisson wird 75: Sammlung ehrender Beiträge · Buddhistisch-christliches Gleichnis · Wissenschaftler gegen Wissenschaft · Revisionismus in Karikaturen · Die Kula-Säule · Abgesang auf „Offenkundigkeit" · Piper-Meyer-Kontroverse · Wallenberg-Geheimnis gelüftet · vom Holocaust-Historiker zum Holocaust · Treblinka: außergewöhnlicher Zeuge · Biologischer Kriegführung … · u. a. m.

VffG, Jahrgang 8, Nr. 2, Juli 2004, 120 Seiten Best.-Nr. 120042, **€ 10.–**



„Leugnung der Geschichte"? – Leugnung der Beweise!, Teil 1 · Berichte des polnischen Widerstands über Auschwitz · Zur Echtheit des Lachout-Dokuments · Der wahre Brand · Stalingrad an der Wolga, an der Spree · Vertreibung der Deutschen aus Japan 1947–48 · Über Antisemitismus und Untermenschentum · Holocaust-Museum: Erziehung zum Haß · Internetzensur in Deutschland · Juden im NKWD · u. a. m.

VffG, Jahrgang 8, Nr. 3, November 2004, 120 Seiten Best.-Nr. 120043, **€ 10.–**



Sowjetischer Raumfahrtschwindel · Folterungen als Methode der US-Streitkräfte · Geister-Löcher des Todes · „Leugnung der Geschichte"? – Leugnung der Beweise!, Teil 2 · Fall Lüftl: Sieg des Revisionismus · Warum wir belogen werden · Erinnerungen an Russell Granata · Englands Keele-Universität macht Holocaust-Propaganda · Lügen über Marzobotto · Die Mermelstein-Lüge · u. a. m.

VffG, Jahrgang 8, Nr. 4, Dezember 2004, 120 Seiten Best.-Nr. 120044, **€ 10.–**



Befreiungsideologie Revisionismus · Tollwut im Bundestag · Dolchstoß – keine Legende · Deutsche und Juden · Vorbildlicher Holocaust · Leichenverbrennungen im Freien · Rattenbekämpfung in Auschwitz · Norwegischer Entschädigungsbetrug · Kritik an Fritjof Meyer durch einen Universitätslehrer · Aufruf zum Aufstand · Volksverhetzung? · Die Verfolgung des Ingenieurs Fröhlich in Wien · u. a. m.

VffG, Jahrgang 9, Nr. 1, September 2005, 112 Seiten Best.-Nr. 120051, **€ 10.–**



Völkermord am Deutschen Volk – ein Jahrtausendverbrechen · Die britischen Folterungen in Bad Nenndorf · Die Maske fällt · Selektion in Auschwitz-Birkenau · Konzentrationslager aus völkerrechtlicher Sicht · Dr. Mengele und die Zwillinge von Auschwitz · Der Sieg des Vincent Reynouard · Friedensbemühungen Deutschlands im Zweiten Weltkrieg · Das Lachout-Dokument – Eine Gegendarstellung · u. a. m.

VffG, Jahrgang 9, Nr. 2, November 2005, 120 Seiten Best.-Nr. 120052, **€ 10.–**



Germar Rudolf verhaftet · Es geht weiter – packen wir's an! · Der Zündel-Prozeß · Drei Jahre Haft für das Bekennen der Wahrheit · Drachenkampf in Verden · Auschwitz – 60 Jahre Propaganda · Jean-Claude Pressacs Kapitulation · Der erstaunliche Mißerfolg des NS-Ausrottungsprogramms · Antideutsche Haßpropaganda in den USA · Mauthausen-Lügen · „Auf den Straßen der Wahrheit" · u. a. m.

VffG, Jahrgang 9, Nr. 3, April 2006, 110 Seiten Best.-Nr. 120053, **€ 10.–**



Französische Historiker fordern: Freiheit für die Wissenschaft · UNO ächtet Revisionismus · Europa auf dem Weg in die Diktatur? · Holocaust-Justiz verläßt das sinkende Schiff „Offenkundigkeit" · Sylvia Stolz: eine deutsche Jeanne d'Arc · Häftlingsüberstellungen aus Auschwitz-Birkenau 1944–1945 · Ein Jude spricht mit Himmler · Stephen F. Pinter – ein früher Revisionist · u. a. m.

VffG, Jahrgang 9, Nr. 4, August 2006, 134 Seiten Best.-Nr. 120054, **€ 10.–**



In Memoriam Dr. Wilhelm Stäglich · Jagdschein für Völkermord · Neues vom Rechtsstaat: Verteidigerin unter Anklage · Wie sich die Justiz selbst abschafft · Wie die ARD Verbrechen an Deutschen verharmlost · Das grauenhafte Geheimnis von Hameln · Die britischen Besetzer im Nachkriegsdeutschland · Von Kindern, die Auschwitz überlebten · Die Fantasien des „Holocaust History Project" · u. a. m.

VffG, Jahrgang 10, Nr. 1&2, November 2006, 176 Seiten Best.-Nr. 120061, **€ 20.–**



Neue Fronten · Verunglimpfung des Staates – oder des Volkes? · „Bomber Harris – do it again" · Waterloo der „Notorietät und Offenkundigkeit" · § 130 StGB – der Paragraph mit Verurteilungsgarantie · Die ermordeten Soldaten von Osterwieck · Horst Mahler tritt 9 Monate Haft an · Thomas Mann – ein Rufer aus sicherem Port · Zeitzeugen mundtot gemacht · Briefe aus Gefängniszelle 7 · u. a. m.

VffG, Jahrgang 10, Nr. 3 April 2007, 96 Seiten Best.-Nr. 120063, **€ 10.–**



Germar Rudolf vor dem Landgericht Mannheim · Historiker als Lügner entlarvt · „Schwerstes kriminelles Unrecht" gegen Ernst Zündel · Rechtsbeugung in Mannheim? · Die 1. Konferenz in Teheran · Die iranische Revolution beendet den „Holokult" · Reminiszenzen zum Auschwitzprozeß 1963–1965 · Die Wiener Straßenbahn und die NS-Tötungsmaschinerie · u. a. m.

Geschäftsbedingungen

Versand-Info : Die Versandkosten berechnen sich nach den Gesamtbestellkosten wie folgt:

- England : bereits im Preis inbegriffen (nur Endkunden)
- Rest Europas : + 10 %
- Andere Kontinente — Luftpost : + 20 %.

Bitte fügen Sie der Bestellsumme die Ihrer Lieferadresse entsprechenden Versandkosten hinzu. Falls die Lieferadresse nicht mit der Bestelladresse übereinstimmt, geben Sie dies bitte deutlich an. Bitte erfragen Sie Mengen-, Einzel- und Großhandelsrabatte.

Als Kleinunternehmen sammeln wir Bestellungen die Woche über und geben sie nur einmal wöchentlich zur Post. Falls sie umgehende Lieferung wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit.

Gültigkeit : Das Angebot gilt bis auf Widerruf und solange Vorrat reicht. Besuchen Sie unseren Online-Laden und schauen sie nach Neuigkeiten: vho.org/store/UK.

Zahlungen :

1. **Überweisung :** per EU-Standardüberweisung nach England an :

   CHP, **BIC** : MIDLGB2160N, **IBAN** : GB26MIDL40453211428985.

   (Darüber hinaus nötige Daten für Anweisungen von außerhalb der EU :
   HSBC Bank, 120 High Street, Uckfield, East Sussex, TN22 1PX, Great Britain; Payee : CHP)

2. **Bar :** Wir akzeptieren alle Währungen, bevorzugen jedoch EUR (€), GBP (£) und USD ($)

   Bitte senden Sie größere Beträge nur als Wertbrief.

3. **Scheck**
   - Bitte Schecks an CHP ausstellen.
   - Schecks einer britischen Bank bitte in GBP ausstellen. Mindestbetrag 50 £ wegen Bankgebühren von 5 £ pro Scheck.
   - Postadresse : CHP, PO Box 243, Uckfield, TN22 9AW, Great Britain

Rechtlicher Vorbehalt : In den deutschsprachigen Ländern herrscht Zensur, die weltweit zu den schärfsten gehört. Der Vertrieb vieler wissenschaftlicher Werke ist in Deutschland, Österreich und der Schweiz effektiv verboten – nicht aber der Bezug. Wenn eines unserer Bücher zensiert ist, so haben wir es mit Stern (*) markiert. Der Bezug von einem Exemplar derartiger Schriften für die private Verwendung ist unter allen Umständen erlaubt. Strafbar machen nur wir uns als Vertreiber, daher die Auslandsadresse. Beim Bezug von mehr als einem Exemplar pro Titel raten wir, die Bestellung nicht elektronisch (Email/Fax/Telefon) aufzugeben und auf dem Überweisungsträger keine Angaben dazu zu machen. Da sich die rechtliche Lage ständig ändert, kann Castle Hill Publishers allerdings keine rechtliche Verantwortung übernehmen für den Kauf, Import, Export, Vertrieb, die Lagerung, das Anbieten, Anpreisen oder jede anderweitige Verbreitung unserer Produkte.